

DWS Investment GmbH

---

# DWS Vermögensbildungsfonds R

Jahresbericht 2017/2018



# DWS Vermögensbildungsfonds R

# Inhalt

Jahresbericht 2017/2018  
vom 1.10.2017 bis 30.9.2018 (gemäß § 101 KAGB)

Anleihenmärkte .....	4
Hinweise .....	6
Jahresbericht DWS Vermögensbildungsfonds R .....	10
Vermögensaufstellung zum Jahresbericht Vermögensaufstellung und Ertrags- und Aufwandsrechnung .....	14
TER für Anleger in der Schweiz .....	29
Vermerk des Abschlussprüfers .....	30



# Anleihenmärkte

# Anleihenmärkte im Geschäftsjahr bis zum 30.9.2018

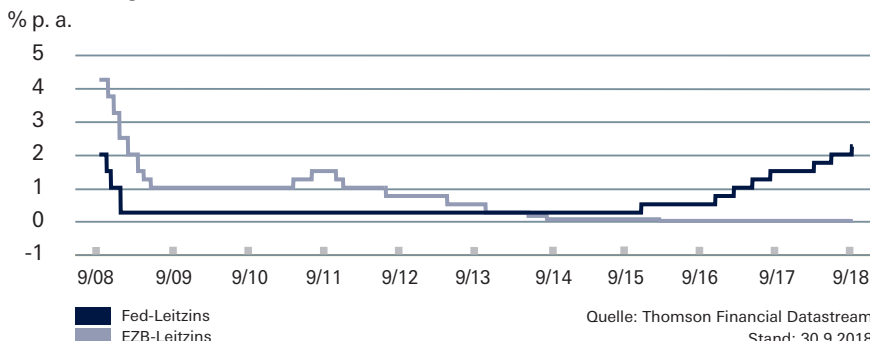
## Schwieriges Marktumfeld

Die internationalen Anleihenmärkte entwickelten sich im Geschäftsjahr bis Ende September 2018 unterschiedlich und phasenweise sehr volatil. Maßgeblich hierfür war neben der weltweit hohen Verschuldung die Unsicherheit hinsichtlich einer – angesichts der Negativzinsen in einigen Industrieländern – von den USA ausgehenden Zinswende. Zudem sorgten der drohende Austritt Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), der Handelskonflikt zwischen den USA einerseits und China sowie Europa andererseits ebenso für weitere Unsicherheiten wie geopolitische Krisen insbesondere im Hinblick auf Nordkorea und den Nahen Osten. Die Weltwirtschaft hingegen expandierte kräftig, wenngleich sich deren Wachstum zuletzt etwas verlangsamte.

## Zinswende nach Rekordtiefs bei Anleiherenditen?

Im Berichtszeitraum kam es an den Anleihenmärkten – wenn auch uneinheitlich und unterschiedlich stark ausgeprägt – unter Schwankungen zu steigenden Renditen auf immer noch sehr niedrigem Niveau, begleitet von nachgebenden Kursen. Dabei konnten sich die langfristigen Zinsen vor allem in den USA weiter von ihren historischen Tiefs lösen. Gleichzeitig wurde die Zentralbankdivergenz zwischen den USA und dem Euroraum immer deutlicher. Angesichts des Wirtschaftsbooms in den USA hob die US-Notenbank Fed im Berichtszeitraum den Leitzins in vier Schritten weiter um einen

Entwicklung der Leitzinsen in den USA und im Euroraum



Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,00% – 2,25% p. a. an. Die Europäische Zentralbank (EZB) hingegen hielt an ihrer Nullzinspolitik fest und die Bank of Japan beließ ihren Leitzins bei -0,10% p. a. Die Fed begründete ihre Zinserhöhungen mit der Wachstumsbeschleunigung und der Vollbeschäftigung am Arbeitsmarkt in den USA. Zudem kündigte sie weitere Zinsschritte an. Zinserhöhungen ermöglichten der US-Notenbank einer Überhitzung der US-Wirtschaft vorzubeugen, die durch die prozyklische expansive Fiskalpolitik des US-Präsidenten Donald Trump in Form von Steuererleichterungen und einer Erhöhung der Staatsausgaben noch befeuert wurde.

Vor diesem Hintergrund verzeichneten die US-Bondmärkte einen spürbaren Renditeanstieg, der mit merklichen Kursermäßigungen einherging. Per saldo stiegen die Renditen zehnjähriger US-Staatsanleihen auf Jahressicht von 2,3% p. a. auf 3,1% p. a. Diese Entwicklung in den USA hatte auf den Euroraum jedoch nur phasenweise und partiell, insgesamt aber kaum einen zinstreibenden

Effekt auf Staatsanleihen aus den europäischen Kernmärkten wie beispielsweise Deutschland und Frankreich. So rentierten deutsche Bundesanleihen Ende September 2018 mit 0,47% p. a. nahezu unverändert gegenüber dem Vorjahr (0,46% p. a.). Vielmehr standen die Anleihenmärkte der Euroländer – insbesondere in der zweiten Geschäftsjahreshälfte – unter dem Einfluss der wirtschaftlichen und politischen Entwicklung in der Eurozone, vor allem in den Ländern mit hoher Verschuldung und niedrigem Wirtschaftswachstum. In den Monaten Mai und Juni 2018 trübten Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner hohen Staatsverschuldung – auf Konfrontationskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte. Dies ließ die Kurse italienischer Staatsanleihen förmlich einbrechen, wovon diese Zinstitel sich in der Folgezeit bis Ende September 2018 nicht erholen konnten. Begleitet wurde dies von einem deutlichen Renditesprung zehnjähriger italienischer Staatsanleihen, die

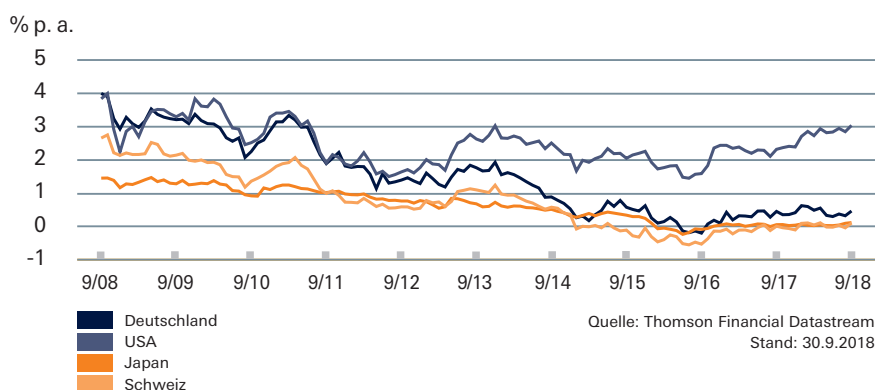
nach ihrem Renditetief Anfang Dezember 2017 (1,6% p. a.) zum Ende des Berichtszeitraums mit 3,0% p. a. merklich höher rentierten als vor einem Jahr (2,1% p. a.).

Angesichts des im Berichtszeitraum immer noch vorherrschenden Niedrigzinsumfelds boten nur riskantere Zinspapiere wie beispielsweise Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) mit Investment-Grade-Status, Hochzinsanleihen (High Yield Bonds) sowie Schwellenländeranleihen (Emerging Market Bonds) Chancen auf eine nennenswerte Verzinsung.

Im vierten Quartal 2017 zeigten die Corporate Bondmärkte noch eine positive Kursentwicklung, angetrieben von der robusten Weltkonjunktur und steigenden Unternehmensgewinnen. Ab Anfang des Jahres 2018 jedoch verschlechterte sich das Anlageumfeld und es kam zu Kurseinbußen an den Kreditmärkten, begleitet von einem Anstieg der Renditen. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die Ankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump bei, Zölle insbesondere auf Waren aus Europa und aus China erheben zu wollen. Dies wiederum ließ bei den Marktteilnehmern Erwartungen eskalierender Handelskonflikte aufkommen.

Auch die Emerging Markets schwächelten – wenn auch unterschiedlich stark ausgeprägt – und gerieten ab Jahresanfang 2018 im weiteren Verlauf zunehmend unter Druck. Gründe hierfür waren – neben

Anleiherenditen von ihren historischen Tiefständen zwischenzeitlich gelöst  
Renditen zehnjähriger Staatsanleihen



landesspezifischen Risiken und aufkommenden Handelskonflikten – der Zinsanstieg in den USA sowie der fester notierende US-Dollar, wodurch der Wert vieler Lokalwährungen und zugleich die Attraktivität von Anleihen aus Schwellenländern teils merklich sank. Dies hatte teils spürbare Kapitalabflüsse insbesondere aus krisenbetroffenen Schwellenländern zur Folge, beispielsweise aus der Türkei und aus Argentinien.

### US-Dollar erholt

Die Kursentwicklung an den Währungsmärkten verlief im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2018 sehr volatil. Der US-Dollar, der seine Schwächephase noch bis ins erste Quartal 2018 fortsetzte, konnte sich in der Folgezeit bis Ende September 2018 kräftig erholen. Per saldo wertete der „Greenback“ gegenüber dem Euro auf Jahressicht um 1,8% auf. Gründe hierfür waren der Zinsanstieg und das kräftige Wirtschaftswachstum in den USA.

Unter Druck gerieten im Berichtszeitraum vor allem die

Lokalwährungen einiger Emerging Markets, die mit größeren Kapitalabflüssen zu kämpfen hatten. Maßgeblich dafür war unter anderem ein in Relation zur Wirtschaftsleistung extrem hoher Verschuldungsgrad. So verlor die Indische Rupie gegenüber dem Euro um 8,3% an Wert. Die Türkische Lira brach im Kurs aufgrund der massiven Auslandsverschuldung und des hohen Handelsdefizits der Türkei sowie politischer Spannungen auf dem internationalen Parkett deutlich ein (-40,1% auf Euro-Basis). Der Russische Rubel gab – trotz der im Vergleich zu anderen Emerging Markets niedrigen Auslandsverschuldung und solider Staatsfinanzen – gegenüber dem Euro um 10,7% spürbar nach. Hierzu trugen insbesondere die in den USA diskutierten verschärften Sanktionen gegenüber Russland bei.

# Hinweise

## Wertentwicklung

Der Erfolg einer Investmentfondsanlage wird an der Wertentwicklung der Anteile gemessen. Als Basis für die Wertberechnung werden die Anteilwerte (=Rücknahmepreise) herangezogen, unter Hinzurechnung zwischenzeitlicher Ausschüttungen, die z.B. im Rahmen der Investmentkonten bei der DWS Investment GmbH kostenfrei reinvestiert werden; bei inländischen thesaurierenden Fonds wird die – nach etwaiger Anrechnung ausländischer Quellensteuer – vom Fonds erhobene inländische Kapitalertragsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag hinzuge-rechnet. Die Berechnung der Wertentwicklung erfolgt nach der BVI-Methode. Angaben zur bisherigen Wertentwicklung erlauben keine Prognosen für die Zukunft. Darüber hinaus

sind in den Berichten auch die entsprechenden Vergleichsindizes – soweit vorhanden – dargestellt. Alle Grafik- und Zahlenangaben geben den **Stand vom 30. September 2018** wieder (sofern nichts anderes angegeben ist).

## Verkaufsprospekte

Alleinverbindliche Grundlage des Kaufs ist der aktuelle Verkaufsprospekt einschließlich Anlagebedingungen sowie das Dokument „Wesentliche Anlegerinformationen“, die Sie bei der DWS Investment GmbH oder den Geschäftsstellen der Deutsche Bank AG und weiteren Zahlstellen erhalten.

## Angaben zur Kostenpauschale

In der Kostenpauschale sind folgende Aufwendungen nicht enthalten:

- a) im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Veräußerung von Vermögensgegenständen entstehende Kosten;
- b) im Zusammenhang mit den Kosten der Verwaltung und Verwahrung evtl. entstehende Steuern;
- c) Kosten für die Geltendmachung und Durchsetzung von Rechtsansprüchen des Sondervermögens.

Details zur Vergütungsstruktur sind im aktuellen Verkaufsprospekt geregelt.

## Ausgabe- und Rücknahmepreise

Börsentäglich im Internet  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

### Gesonderter Hinweis für betriebliche Anleger:

#### Anpassung des Aktiengewinns wegen des EuGH-Urteils in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH und der Rechtsprechung des BFH zu § 40a KAGG

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hat in der Rs. STEKO Industriemontage GmbH (C-377/07) entschieden, dass die Regelung im KStG für den Übergang vom Körperschaftsteuerlichen Anrechnungsverfahren zum Halbeinkünfteverfahren in 2001 europarechtswidrig ist. Das Verbot für Körperschaften, Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an ausländischen Gesellschaften nach § 8b Absatz 3 KStG steuerwirksam geltend zu machen, galt nach § 34 KStG bereits in 2001, während dies für Gewinnminderungen im Zusammenhang mit Beteiligungen an inländischen Gesellschaften erst in 2002 galt. Dies widerspricht nach Auffassung des EuGH der Kapitalverkehrsfreiheit.

Der Bundesfinanzhof (BFH) hat mit Urteil vom 28. Oktober 2009 (Az. I R 27/08) entschieden, dass die Rs. STEKO grundsätzlich Wirkungen auf die Fondsanlage entfaltet. Mit BMF-Schreiben vom 01.02.2011 „Anwendung des BFH-Urteils vom 28. Oktober 2009 – I R 27/08 beim Aktiengewinn („STEKO-Rechtsprechung“)“ hat die Finanzverwaltung insbesondere dargelegt, unter welchen Voraussetzungen nach ihrer Auffassung eine Anpassung eines Aktiengewinns aufgrund der Rs. STEKO möglich ist.

Der BFH hat zudem mit den Urteilen vom 25.6.2014 (I R 33/09) und 30.7.2014 (I R 74/12) im Nachgang zum Beschluss des Bundesverfassungsgerichts vom 17. Dezember 2013 (1 BvL 5/08, BGBl I 2014, 255) entschieden, dass Hinzurechnungen von negativen Aktiengewinnen aufgrund des § 40a KAGG i. d. F. des StSenkG vom 23. Oktober 2000 in den Jahren 2001 und 2002 nicht zu erfolgen hatten und dass steuerfreie positive Aktiengewinne nicht mit negativen Aktiengewinnen zu saldieren waren. Soweit also nicht bereits durch die STEKO-Rechtsprechung eine Anpassung des Anleger-Aktiengewinns erfolgt ist, kann ggf. nach der BFH-Rechtsprechung eine entsprechende Anpassung erfolgen. Die Finanzverwaltung hat sich hierzu bislang nicht geäußert.

Im Hinblick auf mögliche Maßnahmen aufgrund der BFH-Rechtsprechung empfehlen wir Anlegern mit Anteilen im Betriebsvermögen, einen Steuerberater zu konsultieren.



Zum 31. August 2018 wurden die folgenden Gesellschaften umfirmiert:

Deutsche Asset Management Investment GmbH in DWS Investment GmbH

Deutsche Asset Management International GmbH in DWS International GmbH

DWS Holding & Service GmbH in DWS Beteiligungs GmbH



# Jahresbericht

# DWS Vermögensbildungsfonds R

## Anlageziel und Anlageergebnis im Berichtszeitraum

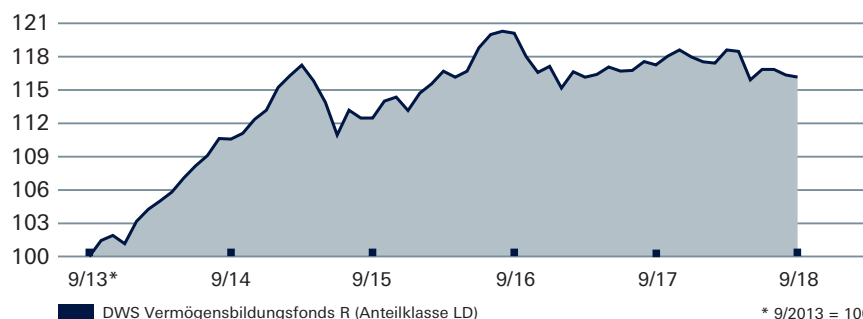
Der DWS Vermögensbildungsfonds R strebt einen nachhaltigen Wertzuwachs gegenüber dem Vergleichsmaßstab (iBoxx Euro Overall (RI)) an. Hierzu investiert er unter anderem in Staatsanleihen, Zinstiteln staatsnaher Emittenten und Covered Bonds (pfandbriefähnlichen Zinspapieren). Unternehmensanleihen (Corporate Bonds) können dem Portefeuille beige-mischt werden.

Das Anlageumfeld war im Berichtszeitraum – trotz partiellem Zinsanstieg – immer noch von sehr niedrigen Zinsen in den Industrieländern sowie Schwankungen an den Kapitalmärkten geprägt. Neben der hohen Verschuldung weltweit sowie der Unsicherheit hinsichtlich einer von den USA ausgehenden potenziellen Zinswende rückten unter anderem auch geopolitische Themen wie Nordkorea oder der Nahe Osten in den Fokus der Marktteilnehmer. Das globale Wirtschaftswachstum zeigte sich robust und auf breiter Basis expansiv, wengleich zum Ende des Berichtszeitraums das Tempo sich verlangsamte. Vor diesem Hintergrund verzeichnete der Rentenfonds im zurückliegenden Geschäftsjahr bis Ende September 2018 einen Wert-rückgang von 0,9% je Anteil zu (LD-Anteilklasse, nach BVI-Methode). Mit diesem Ergebnis lag er hinter seiner Benchmark (+0,1%; jeweils in Euro).

## Anlagepolitik im Berichtszeitraum

Die wesentlichen Risiken waren nach Ansicht des Portfolioma-

DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R  
Wertentwicklung auf 5-Jahres-Sicht



Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

DWS Vermögensbildungsfonds R  
Wertentwicklung der Anteilklasse vs. Vergleichsindex (in Euro)

Anteilklasse	ISIN	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
Klasse LD	DE0008476516	-0,9%	3,3%	16,2%
iBoxx € Overall		0,1%	3,9%	17,2%

Wertentwicklung nach BVI-Methode, d. h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Stand: 30.9.2018

agements das in den Industrieländern immer noch von Niedrigzinsen geprägte Anlageumfeld sowie die Unsicherheit über die weitere Entwicklung der Geldpolitik der Zentralbanken und die Zentralbankdivergenz. Während in den USA die US-Notenbank (Fed) im Berichtszeitraum in vier Schritten den Leitzins weiter um einen Prozentpunkt auf einen Korridor von 2,00%–2,25% p. a. an hob, hielten die Europäische Zentralbank und die Bank of Japan an ihrer sehr lockeren Geldpolitik fest. Als weitere wesentliche Risiken sah das Portfoliomanagement unter anderem die Sorge hinsichtlich der Folgewirkungen eines Ausstiegs Großbritanniens aus der Europäischen Union („Brexit“), die sehr hohe Staatsverschuldung Italiens, den Handelsstreit zwischen den USA einerseits und Europa beziehungsweise China andererseits

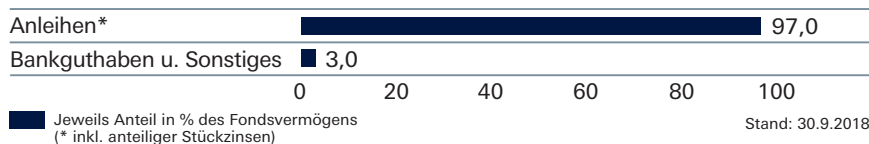
sowie die unter Druck geratenen Emerging Markets an.

Hinsichtlich der Emittentenstruktur war der Rentenfonds neben Staatspapieren (inkl. staatsnahen Emissionen) unter Renditeaspekten auch in Unternehmensanleihen (Corporate Bonds), Covered Bonds (gedeckte Zinstitel; z. B. Pfandbriefe) und Finanzanleihen (Financials) investiert. Bei den Covered Bonds handelte es sich vor allem um italienische, irische, englische und spanische Zinspapiere mit kurzer Restlaufzeit. Die im Portfolio gehaltenen Zinspapiere hatten zum Berichtsstichtag Investment-Grade-Status (Rating von BBB- und besser der führenden Rating-Agenturen). Mit dieser Ausrichtung profitierte der Fonds zunächst von einem moderaten Renditerückgang auf einem bereits sehr niedrigen Renditeniveau, was mit leichten

Kurssteigerungen einherging. Ab Anfang des Jahres 2018 jedoch verschlechterte sich das Anlageumfeld und es kam zu Kurseinbußen, begleitet von einem Anstieg der Renditen. Zu den Kursbelastungen trugen maßgeblich die Ankündigungen des US-Präsidenten Donald Trump bei, Zölle insbesondere auf Waren aus Europa und aus China erheben zu wollen. Dies wiederum ließ bei den Marktteilnehmern Erwartungen eskalierender Handelskonflikte aufkommen. Zudem trübten in den Monaten Mai und Juni 2018 Befürchtungen der Marktteilnehmer die Stimmung an den Finanzmärkten dahingehend ein, dass Italien – neben seiner sehr hohen Staatsverschuldung – auf Konfrontationskurs mit der Europäischen Union gehen oder sich sogar vom Euro verabschieden könnte. Auch die Emerging Markets schwächelten und gerieten ab Jahresanfang 2018 bis zuletzt zunehmend unter Druck. Gründe hierfür waren – neben landesspezifischen Risiken und den Handelskonflikten – der Zinsanstieg in den USA und der fester notierende US-Dollar, wodurch der Wert vieler Lokalwährungen und zugleich die Attraktivität von Anleihen aus Schwellenländern teils merklich sank, was letztlich zu spürbaren Kapitalabflüssen aus den Emerging Markets führte. Angesichts dieser Entwicklungen wurden die Renteninvestments in Italien auf Benchmark neutral sowie das kleinere Engagement in Emerging Market Bonds reduziert, um Kursrisiken zu begrenzen.

## DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

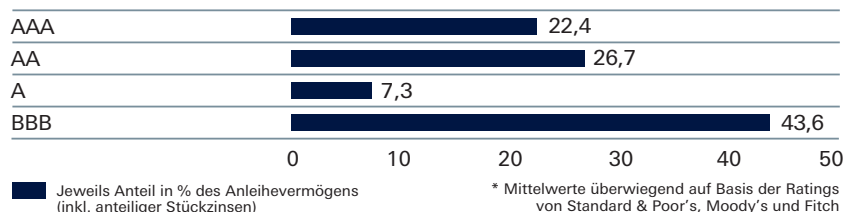
### Anlagestruktur



Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen im Vergleich mit der Vermögensaufstellung entstanden sein.

## DWS VERMÖGENSBILDUNGSFONDS R

### Rating-Struktur der Anleihen im Portefeuille\*



AAA Extrem starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 AA Sehr starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 A Starke Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung  
 BBB Angemessene Fähigkeit zur Zahlung von Zinsen und Tilgung. Ungünstige konjunkturelle oder branchenspezifische Verhältnisse könnten zu einer Beeinträchtigung der Rating-Güte führen

BB bis B Die Bonität ist entsprechend des höheren Geschäfts- und Finanzrisikos ausreichend. Zins und Tilgung werden in der Regel ohne Beeinträchtigung gezahlt. Das Non-Investment Grade Rating entspricht dem Geschäftsmodell des Unternehmens.  
 CCC und schlechter Das Rating entspricht nicht dem langfristigen Geschäftsmodell des Unternehmens. Zins und Tilgung sind mittel- bis langfristig potentiell beeinträchtigt.

Stand: 30.9.2018

## Überblick über die Anteilklassen

ISIN-Code	LD	DE0008476516
Wertpapierkennnummer (WKN)	LD	847651
Fondswährung		EUR
Anteilklassenwährung	LD	EUR
Erstzeichnungs- und Auflegungsdatum	LD	1.12.1970 (seit 25.10.2016 als Anteilklasse LD)
Ausgabeaufschlag	LD	3%
Verwendung der Erträge	LD	Ausschüttung
Kostenpauschale	LD	0,7% p.a.
Mindestanlagesumme	LD	Keine
Erstausgabepreis	LD	DM 50

Die Durchschnittsrendite der Fondsanlagen belief sich Ende September 2018 auf 1,4% p. a.\* gegenüber 1,1% p. a.\* vor einem Jahr. Darin kommt auch der Renditeanstieg der Anleihen im Portefeuille zum Ausdruck, der mit Kursrückgängen einherging. Die stichtagsbezogene durchschnittliche Restlaufzeit belief sich auf 8,7 Jahre, die Duration (durchschnittliche Kapitalbindung) auf 7,0 Jahre.

## Wesentliche Quellen des Veräußerungsergebnisses

Die wesentlichen Quellen des Veräußerungsergebnisses waren realisierte Gewinne durch den Verkauf ausländischer Anleihen.

\* Stichtagsbezogene Durchschnittsrendite der Fondsanlagen, die von der Nominalverzinsung der im Portefeuille enthaltenen Zinspapiere abweichen kann. Die künftige Wertentwicklung des Fonds kann hieraus nicht abgeleitet werden.



**Vermögensaufstellung  
und Ertrags- und  
Aufwandsrechnung  
zum Jahresbericht**

# Jahresbericht

## DWS Vermögensbildungsfonds R

### Vermögensübersicht

	Bestand in TEUR	%-Anteil am Fondsvermögen
<b>I. Vermögensgegenstände</b>		
<b>1. Anleihen (Emittenten):</b>		
Zentralregierungen	437 367	63,45
Institute	97 578	14,15
Sonst. Finanzierungsinstitutionen	80 543	11,68
Unternehmen	38 213	5,54
Regionalregierungen	7 013	1,02
<b>Summe Anleihen:</b>	<b>660 714</b>	<b>95,84</b>
<b>2. Bankguthaben</b>	<b>20 999</b>	<b>3,05</b>
<b>3. Sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8 222</b>	<b>1,19</b>
<b>4. Forderungen aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>3</b>	<b>0,00</b>
<b>II. Verbindlichkeiten</b>		
<b>1. Sonstige Verbindlichkeiten</b>	<b>-392</b>	<b>-0,06</b>
<b>2. Verbindlichkeiten aus Anteilscheingeschäften</b>	<b>-159</b>	<b>-0,02</b>
<b>III. Fondsvermögen</b>	<b>689 387</b>	<b>100,00</b>

Durch Rundung der Prozentanteile bei der Berechnung können geringfügige Rundungsdifferenzen entstanden sein.



# DWS Vermögensbildungsfonds R

## Vermögensaufstellung zum 30.09.2018

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fonds- vermögen
<b>Börsengehandelte Wertpapiere</b>						<b>656 286 808,50</b>	<b>95,20</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>							
1,7500 % A.P.Møller-Mærsk 18/16.03.26 MTN (XS1789699607)	EUR	6 450	6 450		% 97,9700	6 319 065,00	0,92
0,2500 % African Development Bank 17/21.11.24 MTN (XS1720947081)	EUR	3 080	3 080		% 99,1630	3 054 220,40	0,44
0,6250 % AIB Mortgage Bank 15/27.07.20 MTN PF (XS1265810686)	EUR	5 000	5 000		% 101,4890	5 074 450,00	0,74
0,6250 % Alberta, Province 18/18.04.25 MTN (XS1808478710)	EUR	8 870	8 870		% 99,9010	8 861 218,70	1,29
0,5000 % Allergan Funding 17/01.06.21 (XS1622630132)	EUR	4 770			% 100,5300	4 795 281,00	0,70
1,6250 % Alliander 18/und. (XS1757377400) <sup>3)</sup>	EUR	3 500	3 500		% 99,3270	3 476 445,00	0,50
1,1500 % Anheuser-Busch InBev 18/22.01.27 MTN (BE6301510028) <sup>3)</sup>	EUR	9 000	9 000		% 98,2330	8 840 970,00	1,28
1,6250 % Arountown 18/31.01.28 MTN (XS1761721262)	EUR	6 600	6 600		% 91,9100	6 066 060,00	0,88
0,6250 % Auckland, Council 17/13.11.24 MTN (XS1716946717)	EUR	2 180	2 180		% 100,3740	2 188 153,20	0,32
1,6620 % Bank of America 18/25.04.28 MTN (XS1811435251)	EUR	5 610	5 610		% 99,6890	5 592 552,90	0,81
1,5000 % Bayer Capital 18/26.06.26 (XS1840618059)	EUR	5 800	5 800		% 99,6900	5 782 020,00	0,84
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60 (BE0000320292) <sup>3)</sup>	EUR	10 200	10 200		% 151,8050	15 484 110,00	2,25
1,5940 % BP Capital Markets 18/03.07.28 MTN (XS1851278777)	EUR	6 560	6 560		% 101,3000	6 645 280,00	0,96
1,3750 % BPCE 18/23.03.26 MTN (FR0013323664)	EUR	3 300	3 300		% 97,8550	3 229 215,00	0,47
2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082)	EUR	7 330			% 104,2910	7 644 530,30	1,11
1,8750 % Corporación Andina de Fomento 14/29.05.21 MTN (XS1072571364)	EUR	4 290			% 104,4880	4 482 535,20	0,65
0,5000 % CW Bank of Australia 16/27.07.26 MTN PF (XS1458458665)	EUR	7 940			% 97,1930	7 717 124,20	1,12
1,1250 % Deut. Pfandbr. bk. 16/27.04.20 R.35254 MTN (DE000A13SWH9) <sup>3)</sup>	EUR	5 500			% 101,1940	5 565 670,00	0,81
1,2500 % DNB Bank 17/01.03.27 MTN (XS1571331955)	EUR	4 260			% 100,4770	4 280 320,20	0,62
5,0000 % ENEL 14/15.01.75 (XS1014997073)	EUR	7 000	7 000		% 104,9170	7 344 190,00	1,07
1,0000 % Euronext 18/18.04.25 (XS1789623029)	EUR	3 350	3 350		% 99,5560	3 335 126,00	0,48
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55 (FR0010171975) <sup>3)</sup>	EUR	8 000	2 000		% 160,6350	12 850 800,00	1,86
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401) <sup>3)</sup>	EUR	10 300	10 300	12 000	% 147,2840	15 170 252,00	2,20
4,5000 % France O.A.T. 09/25.04.41 (FR0010773192) <sup>3)</sup>	EUR	9 700	19 400	9 700	% 159,3420	15 456 174,00	2,24
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26 (FR0010916924) <sup>3)</sup>	EUR	23 500	23 500		% 122,9910	28 902 885,00	4,19
3,2500 % France O.A.T. 12/25.05.45 (FR0011461037) <sup>3)</sup>	EUR	2 500	2 500		% 136,8270	3 420 675,00	0,50
8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085) <sup>3)</sup>	EUR	6 000			% 138,9640	8 337 840,00	1,21
6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150)	EUR	4 800	4 800	3 800	% 139,4090	6 691 632,00	0,97
6,2500 % Germany 00/04.01.30 (DE0001135143) <sup>3)</sup>	EUR	6 100	8 300	2 200	% 163,3530	9 964 533,00	1,45
4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275) <sup>3)</sup>	EUR	8 700			% 154,2600	13 420 620,00	1,95
1,5000 % Germany 13/15.05.23 (DE0001102317) <sup>3)</sup>	EUR	6 200		3 800	% 107,7900	6 682 980,00	0,97
2,0000 % Germany 13/15.08.23 (DE0001102325) <sup>3)</sup>	EUR	12 500			% 110,4655	13 808 187,50	2,00
6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044) <sup>3)</sup>	EUR	21 000			% 153,8450	32 307 450,00	4,69
5,6250 % Germany 98/04.01.28 (DE0001135069) <sup>3)</sup>	EUR	15 000	15 000		% 148,2075	22 231 125,00	3,22
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085) <sup>3)</sup>	EUR	5 000	5 000	3 500	% 141,7505	7 087 525,00	1,03
1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380)	EUR	3 140			% 98,7320	3 100 184,80	0,45
0,6000 % HSBC France 18/20.03.23 MTN (FR0013323722)	EUR	3 500	3 500		% 100,0940	3 503 290,00	0,51
0,8750 % HSBC Holdings 16/06.09.24 MTN (XS1485597329)	EUR	4 440			% 98,2820	4 363 720,80	0,63
5,7500 % Italy B.T.P. 02/01.02.33 (IT0003256820)	EUR	6 000	6 000		% 127,2740	7 636 440,00	1,11
5,0000 % Italy B.T.P. 11/01.03.22 (IT0004759673)	EUR	14 100		13 200	% 110,1370	15 529 317,00	2,25
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.09.22 (IT0004801541)	EUR	12 500		12 500	% 112,7420	14 092 750,00	2,04
5,5000 % Italy B.T.P. 12/01.11.22 (IT0004848831)	EUR	8 000			% 112,8450	9 027 600,00	1,31
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.03.24 (IT0004953417)	EUR	18 000	18 000		% 110,0820	19 814 760,00	2,87
4,5000 % Italy B.T.P. 13/01.05.23 (IT0004898034)	EUR	6 500			% 109,7560	7 134 140,00	1,03

## DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Wgh. in 1000	Bestand	Käufe/ Zugänge im Berichtszeitraum	Verkäufe/ Abgänge	Kurs	Kurswert in EUR	%-Anteil am Fondsvermögen	
9,0000 % Italy B.T.P. 93/01.11.23 (IT0000366655) . . . . .	EUR	16 000			%	131,6730	21 067 680,00	3,06
6,0000 % Italy B.T.P. 99/01.05.31 (IT0001444378) . . . . .	EUR	18 100	6 100		%	127,6710	23 108 451,00	3,35
1,1250 % JT INTL FIN SER 18/28.09.25 MTN (XS1883352095) . . . . .	EUR	3 050	3 050		%	100,1140	3 053 477,00	0,44
0,3750 % Kfw 18/23.04.25 (DE000A2GSNW0) <sup>3)</sup> . . . . .	EUR	4 760	4 760		%	99,8750	4 754 050,00	0,69
0,1250 % Leeds Building Society 16/21.04.20 MTN PF (XS1398337086) . . . . .	EUR	5 000	5 000		%	100,4940	5 024 700,00	0,73
2,6250 % Merck 14/12.12.74 (XS1152338072) . . . . .	EUR	2 730			%	103,8690	2 835 623,70	0,41
3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668) . . . . .	EUR	1 910			%	107,5470	2 054 147,70	0,30
0,8750 % Metropolitan Life Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN (XS1170137746) <sup>3)</sup> . . . . .	EUR	9 000			%	101,6250	9 146 250,00	1,33
1,7500 % Mexico 18/17.04.28 MTN (XS1751001139) . . . . .	EUR	11 100	11 100		%	97,4660	10 818 726,00	1,57
0,8720 % Mitsubishi UFJ Financial Group 17/07.09.24 MTN (XS1675764945) . . . . .	EUR	6 330			%	98,6840	6 246 697,20	0,91
4,2500 % NGG Finance 13/18.06.76 (XS0903531795) . . . . .	EUR	8 080			%	105,7840	8 547 347,20	1,24
0,5000 % Niedersachsen 18/13.06.25 A.881 LSA (DE000A2LQ5H4) . . . . .	EUR	7 000	7 000		%	100,1810	7 012 670,00	1,02
1,0000 % Nordea Bank 16/07.09.26 MTN (XS1486520403) . . . . .	EUR	3 850			%	100,1130	3 854 350,50	0,56
0,3750 % Ontario, Province 17/14.06.24 MTN (XS1629737625) . . . . .	EUR	5 880			%	99,3970	5 844 543,60	0,85
4,2500 % Orange 14/und. MTN (XS1028600473) . . . . .	EUR	7 000	7 000		%	104,8920	7 342 440,00	1,07
2,7500 % Peru 15/30.01.26 (XS1315181708) . . . . .	EUR	8 000			%	109,5370	8 762 960,00	1,27
4,9000 % Spain 07/30.07.40 (ES00000120N0) . . . . .	EUR	3 000	3 000		%	144,6940	4 340 820,00	0,63
4,8000 % Spain 08/31.01.24 (ES00000121G2) . . . . .	EUR	5 200			%	121,6730	6 326 996,00	0,92
5,9000 % Spain 11/30.07.26 (ES00000123C7) . . . . .	EUR	11 500	11 500		%	135,3170	15 561 455,00	2,26
5,1500 % Spain 13/31.10.44 (ES00000124H4) . . . . .	EUR	9 000	9 000		%	151,6940	13 652 460,00	1,98
3,4500 % Spain 16/30.07.66 (ES00000128E2) . . . . .	EUR	3 100			%	114,6610	3 554 491,00	0,52
2,3500 % Spain 17/30.07.33 (ES00000128Q6) . . . . .	EUR	10 100	10 100		%	104,5950	10 564 095,00	1,53
2,7500 % UniCredit 13/31.01.20 MTN PF (IT0004887078) . . . . .	EUR	7 000	7 000		%	103,4810	7 243 670,00	1,05
4,0000 % Unione di Banche Italiane 09/16.12.19 MTN PF (IT0004558794) . . . . .	EUR	7 600	7 600		%	104,8300	7 967 080,00	1,16
0,7500 % Vonovia Finance 18/15.01.24 MTN (DE000A19UR61) . . . . .	EUR	4 200	4 200		%	97,9620	4 114 404,00	0,60
1,1000 % Whirlpool Finance Luxembourg 17/09.11.27 (XS1716616179) . . . . .	EUR	7 160	7 160		%	93,5740	6 699 898,40	0,97
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>								
2,1250 % Banco Popular Español 14/08.10.19 PF (ES0413790355) . . . . .	EUR	3 400	3 400		%	102,3595	3 480 223,00	0,50
1,7500 % Bank of Ireland Mortgage Bank 14/19.03.19 MTN PF (XS1046173958) . . . . .	EUR	2 900			%	100,9760	2 928 304,00	0,42
3,7500 % Intesa Sanpaolo 12/25.09.19 MTN PF (IT0004852189) <sup>3)</sup> . . . . .	EUR	6 500	6 500		%	103,6560	6 737 640,00	0,98
0,3750 % Santander UK 14/18.09.19 MTN PF (XS1111559339) . . . . .	EUR	7 000	7 000		%	100,6230	7 043 610,00	1,02
2,7500 % Spain 14/30.04.19 (ES00000124V5) . . . . .	EUR	13 000		7 000	%	101,8200	13 236 600,00	1,92
1,8750 % UniCredit 13/31.01.19 MTN PF (IT0004932619) . . . . .	EUR	7 000			%	100,6790	7 047 530,00	1,02
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>							<b>4 427 575,00</b>	<b>0,64</b>
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>								
6,0000 % Spain 99/31.01.29 (ES0000011868) . . . . .	EUR	3 100	3 100		%	142,8250	4 427 575,00	0,64
<b>Summe Wertpapiervermögen</b>							<b>660 714 383,50</b>	<b>95,84</b>
<b>Bankguthaben und nicht verbriefte Geldmarktinstrumente</b>							<b>20 999 325,31</b>	<b>3,05</b>
<b>Bankguthaben</b>							<b>20 999 325,31</b>	<b>3,05</b>
<b>Verwahrstelle (täglich fällig)</b>								
EUR - Guthaben . . . . .	EUR	20 999 325,31			%	100	20 999 325,31	3,05
<b>Sonstige Vermögensgegenstände</b>							<b>8 221 630,24</b>	<b>1,19</b>
Zinsansprüche . . . . .	EUR	8 172 643,49			%	100	8 172 643,49	1,18
Sonstige Ansprüche . . . . .	EUR	48 986,75			%	100	48 986,75	0,01
<b>Forderungen aus Anteilsceingeschäften</b>							<b>3 079,30</b>	<b>0,00</b>



## DWS Vermögensbildungsfonds R

Wertpapierbezeichnung	Stück bzw. Whg. in 1000	Käufe bzw. Zugänge	Verkäufe bzw. Abgänge
<b>Verbriefte Geldmarktinstrumente</b>			
1,0500 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629865897) . . .	EUR		7 500
4,1250 % Banco Popular Español 10/09.04.18 PF (ES0413790074) . . . . .	EUR		10 000
2,8750 % Banco Santander 13/30.01.18 PF (ES0413900327) . . . . .	EUR		8 800
3,1250 % Bankinter 13/01.02.18 PF (ES0413679277) . . . . .	EUR		7 500
3,0000 % Caixabank 13/22.03.18 PF (ES0440609206) . . . . .	EUR		10 000
1,0000 % Deutsche Bank 16/18.03.19 MTN (DE000DL19SQ4) . . . . .	EUR		6 000
3,7500 % Hutchison Whampoa Europe Finance (13) 13/und. (XS0930010524) . . .	EUR		10 150
2,2500 % Intesa Sanpaolo 13/24.09.18 MTN PF (IT0004961295) . . . . .	EUR		7 600
2,5000 % Italy B.T.P. 14/01.05.19 (IT0004992308) . . . . .	EUR		13 300
3,7500 % Spain 13/31.10.18 (ES00000124B7) . . . .	EUR		4 000
4,2500 % UniCredit 11/31.07.18 MTN PF (IT0004734429) . . . . .	EUR		1 000
<b>An organisierten Märkten zugelassene oder in diese einbezogene Wertpapiere</b>			
<b>Verzinsliche Wertpapiere</b>			
5,7500 % Spain 01/30.07.32 (ES0000012411) . . . .	EUR		5 500

### Wertpapier-Darlehen (Geschäftsvolumen, bewertet auf Basis des bei Abschluss des Darlehensgeschäftes vereinbarten Wertes)

unbefristet	Volumen in 1000 EUR
412 201	
Gattung: 1,7500 % A.P.Møller-Mærsk 18/16.03.26 MTN (XS1789699607), 0,6250 % Alberta, Province 18/18.04.25 MTN (XS1808478710), 1,6250 % Allander 18/und. (XS1757377400), 0,2500 % Allianz Finance II 17/06.06.23 MTN (DE000A19S4U8), 1,1500 % Anheuser-Busch InBev 18/22.01.27 MTN (BE6301510028), 1,0500 % AT & T 17/04.09.23 (XS1629865897), 1,0000 % Belgium 15/22.06.31 S.75 (BE0000335449), 2,5000 % Coöperatieve Rabobank 14/26.05.26 (XS1069772082), 5,0000 % ENEL 14/15.01.75 (XS1014997073), 2,2500 % France O.A.T. 13/25.05.24 (FR0011619436), 5,7500 % France O.A.T. 00/25.10.32 (FR0000187635), 4,7500 % France O.A.T. 03/25.04.35 (FR0010070060), 4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38 (FR0010371401), 4,5000 % France O.A.T. 09/25.04.41 (FR0010773192), 4,0000 % France O.A.T. 09/25.04.60 (FR0010870956), 1,7500 % France O.A.T. 13/25.11.24 (FR0011962398), 1,5000 % France O.A.T. 15/25.05.32 (FR0012993103), 1,2500 % France O.A.T. 15/25.05.36 (FR0013154044), 8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23 (FR0000571085), 6,0000 % France O.A.T. 93/25.10.25 (FR0000571150), 6,2500 % Germany 00/04.01.30 (DE0001135143), 4,0000 % Germany 05/04.01.37 (DE0001135275), 3,2500 % Germany 10/04.07.42 (DE0001135432), 1,5000 % Germany 13/15.05.23 (DE0001102317), 1,7500 % Germany 14/15.02.24 (DE0001102333), 1,5000 % Germany 14/15.05.24 (DE0001102358), 1,0000 % Germany 14/15.08.24 (DE0001102366), 6,5000 % Germany 97/04.07.27 (DE0001135044), 4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II (DE0001135085), 1,2500 % Goldman Sachs Group 16/01.05.25 MTN (XS1509006380), 3,3750 % Indonesia 15/30.07.25 MTN Reg S (XS1268430201), 2,2500 % Intesa Sanpaolo 13/24.09.18 MTN PF (IT0004961295), 5,0000 % Italy B.T.P. 03/01.08.34 (IT0003535157), 4,7500 % Italy B.T.P. 13/01.09.28 (IT0004889033), 3,3750 % Merck 14/12.12.74 (XS1152343668), 1,6250 % Mexico 15/06.03.24 MTN (XS1198102052), 0,3750 % Ontario, Province 17/14.06.24 MTN (XS1629737625), 2,7500 % Peru 15/30.01.26 (XS1315181708), 1,5000 % Spain 17/30.04.27 (ES00000128P8), 1,1000 % Whirlpool Finance Luxembourg 17/09.11.27 (XS1716616179)	

# DWS Vermögensbildungsfonds R

## Anteilklasse LD

### Ertrags- und Aufwandsrechnung (inkl. Ertragsausgleich)

für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018

#### I. Erträge

1. Zinsen aus inländischen Wertpapieren	EUR	621 123,65
2. Zinsen aus ausländischen Wertpapieren (vor Quellensteuer)	EUR	17 999 615,20
3. Erträge aus Wertpapier-Darlehen und Pensionsgeschäften	EUR	469 807,47
davon:		
aus Wertpapier-Darlehen	EUR	469 807,47
4. Sonstige Erträge	EUR	6 062 431,79
davon:		
Kompensationszahlungen	EUR	6 054 975,96
andere	EUR	7 455,83

**Summe der Erträge** EUR **25 152 978,11**

#### II. Aufwendungen

1. Zinsen aus Kreditaufnahmen <sup>1)</sup>	EUR	-104 534,58
2. Verwaltungsvergütung	EUR	-4 891 323,22
davon:		
Kostenpauschale	EUR	-4 891 323,22
3. Sonstige Aufwendungen	EUR	-187 922,50
davon:		
erfolgsabhängige Vergütung aus Wertpapier-Darlehen	EUR	-187 922,50

**Summe der Aufwendungen** EUR **-5 183 780,30**

**III. Ordentlicher Nettoertrag** EUR **19 969 197,81**

#### IV. Veräußerungsgeschäfte

1. Realisierte Gewinne	EUR	9 747 709,85
2. Realisierte Verluste	EUR	-8 570 955,10

**Ergebnis aus Veräußerungsgeschäften** EUR **1 176 754,75**

**V. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **21 145 952,56**

1. Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-11 237 573,24
2. Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-16 909 667,09

**VI. Nichtrealisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-28 147 240,33**

**VII. Ergebnis des Geschäftsjahres** EUR **-7 001 287,77**

Hinweis: Die Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) errechnet sich aus Gegenüberstellung der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zum Ende des Geschäftsjahres und der Summe aller nichtrealisierten Gewinne (Verluste) zu Beginn des Geschäftsjahres. In die Summe der nichtrealisierten Gewinne (Verluste) fließen die positiven (negativen) Differenzen ein, die aus dem Vergleich der Wertansätze der einzelnen Vermögensgegenstände zum Berichtsstichtag mit den Anschaffungskosten resultieren.

Die nichtrealisierten Ergebnisse werden ohne Ertragsausgleich ausgewiesen.

<sup>1)</sup> Enthalten sind negative Zinsen auf Bankguthaben.

### Entwicklungsrechnung für das Sondervermögen

#### I. Wert des Sondervermögens am Beginn

<b>des Geschäftsjahres</b>	EUR	<b>735 402 062,69</b>
1. Ausschüttung/Steuerabschlag für das Vorjahr	EUR	-14 071 973,96
2. Steuerabschlag für das laufende Geschäftsjahr <sup>1)</sup>	EUR	-1 913 633,70
3. Mittelzufluss (netto)	EUR	-23 556 867,86
a) Mittelzuflüsse aus Anteilscheinverkäufen	EUR	41 283 461,20
b) Mittelabflüsse aus Anteilscheinrücknahmen	EUR	-64 840 329,06
4. Ertrags- und Aufwandsausgleich	EUR	528 779,67
5. Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	-7 001 287,77

davon:		
Nettoveränderung der nichtrealisierten Gewinne	EUR	-11 237 573,24
Nettoveränderung der nichtrealisierten Verluste	EUR	-16 909 667,09

#### II. Wert des Sondervermögens am Ende

**des Geschäftsjahres** EUR **689 387 079,07**

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Verwendungsrechnung für das Sondervermögen

**Berechnung der Ausschüttung** Insgesamt Je Anteil

#### I. Für die Ausschüttung verfügbar

1. Vortrag aus dem Vorjahr	EUR	106 720 218,48	2,87
2. Realisiertes Ergebnis des Geschäftsjahres	EUR	21 145 952,56	0,57
3. Zuführung aus dem Sondervermögen	EUR	0,00	0,00

#### II. Nicht für die Ausschüttung verwendet

1. Der Wiederanlage zugeführt	EUR	-4 692 855,68	-0,13
2. Vortrag auf neue Rechnung	EUR	-103 408 061,86	-2,78

**III. Gesamtausschüttung** EUR **19 765 253,50** **0,53**

Zur Verfügung gestellter Steuerabzugsbetrag <sup>1)</sup> EUR 1 913 633,70 0,05

Endausschüttung EUR 17 851 619,80 0,48

<sup>1)</sup> Es handelt sich um den zur Verfügung gestellten Steuerabzugsbetrag gem. §56 Investmentsteuergesetz 2018.

### Vergleichende Übersicht über die letzten drei Geschäftsjahre

	Fondsvermögen am Ende des Geschäftsjahres EUR	Anteilwert EUR
2018	689 387 079,07	18,54
2017	735 402 062,69	19,13
2016	818 493 876,02	19,97
2015	813 011 478,48	19,08

# DWS Vermögensbildungsfonds R

## Anhang gemäß § 7 Nr. 9 KARBV

### Angaben nach der Derivateverordnung

#### Das durch Derivate erzielte zu Grunde liegende Exposure:

EUR 0,00

#### Angaben nach dem qualifizierten Ansatz:

##### Zusammensetzung des Vergleichsvermögens

iBoxx Euro Overall Index

##### Potenzieller Risikobetrag für das Marktrisiko

kleinster potenzieller Risikobetrag . . . . . %	103,750
größter potenzieller Risikobetrag . . . . . %	132,945
durchschnittlicher potenzieller Risikobetrag . . . . . %	113,395

Die Risikokennzahlen wurden für den Zeitraum vom 01.10.2017 bis 30.09.2018 auf Basis der VaR-Methode der historischen Simulation mit den Parametern 99% Konfidenzniveau, 10 Tage Haltedauer unter Verwendung eines effektiven, historischen Beobachtungszeitraumes von einem Jahr berechnet. Als Bewertungsmaßstab wird das Risiko eines derivatfreien Vergleichsvermögens herangezogen. Unter dem Marktrisiko versteht man das Risiko, das sich aus der ungünstigsten Entwicklung von Marktpreisen für das Sondervermögen ergibt. Bei der Ermittlung des Marktrisikopotenzials wendet die Gesellschaft den **qualifizierten Ansatz** im Sinne der Derivate-Verordnung an.

Die durchschnittliche Hebelwirkung aus der Nutzung von Derivaten betrug im Berichtszeitraum 1,0, wobei zur Berechnung der Hebelwirkung die Bruttomethode verwendet wurde.

#### Das durch Wertpapier-Darlehen erzielte Exposure:

Folgende Wertpapiere sind zum Berichtsstichtag als Wertpapier-Darlehen übertragen:

Gattungsbezeichnung	Nominal in Stück bzw. Whg. in 1000	befristet	Wertpapier-Darlehen Kurswert in EUR unbefristet	gesamt
1,6250 % Alliander 18/und. . . . .	EUR	500	496 635,00	
1,1500 % Anheuser-Busch InBev 18/22.01.27 MTN. . . . .	EUR	1 000	982 330,00	
4,2500 % Belgium 10/28.03.41 S.60 . . . . .	EUR	10 200	15 484 110,00	
1,1250 % Deut. Pfandbr.bk. 16/27.04.20 R.35254 MTN . . . . .	EUR	5 500	5 565 670,00	
4,0000 % France O.A.T. 05/25.04.55. . . . .	EUR	8 000	12 850 800,00	
4,0000 % France O.A.T. 06/25.10.38. . . . .	EUR	10 300	15 170 252,00	
4,5000 % France O.A.T. 09/25.04.41 . . . . .	EUR	9 250	14 739 135,00	
3,5000 % France O.A.T. 10/25.04.26. . . . .	EUR	23 500	28 902 885,00	
3,2500 % France O.A.T. 12/25.05.45. . . . .	EUR	2 500	3 420 675,00	
8,5000 % France O.A.T. 92/25.04.23. . . . .	EUR	1 500	2 084 460,00	
6,2500 % Germany 00/04.01.30 . . . . .	EUR	6 000	9 801 180,00	
4,0000 % Germany 05/04.01.37 . . . . .	EUR	8 700	13 420 620,00	
1,5000 % Germany 13/15.05.23 . . . . .	EUR	6 200	6 682 980,00	
2,0000 % Germany 13/15.08.23 . . . . .	EUR	12 500	13 808 187,50	
6,5000 % Germany 97/04.07.27 . . . . .	EUR	21 000	32 307 450,00	
5,6250 % Germany 98/04.01.28 . . . . .	EUR	8 800	13 042 260,00	
4,7500 % Germany 98/04.07.28 A.II . . . . .	EUR	3 500	4 961 267,50	
3,7500 % Intesa Sanpaolo 12/25.09.19 MTN PF. . . . .	EUR	1 000	1 036 560,00	
0,3750 % Kfw 18/23.04.25. . . . .	EUR	4 760	4 754 050,00	
0,8750 % Metropolitan Life Gl. Fdg. I 15/20.01.22 MTN. . . . .	EUR	1 000	1 016 250,00	
<b>Gesamtbetrag der Rückerstattungsansprüche aus Wertpapier-Darlehen</b>			<b>200 527 757,00</b>	<b>200 527 757,00</b>

#### Vertragspartner der Wertpapier-Darlehen:

Barclays Bank PLC, London; BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris; Citigroup Global Markets Ltd., London; Commerzbank AG, Frankfurt; Deutsche Bank AG, Frankfurt; DekaBank; HSBC Bank PLC; Merrill Lynch International Ltd.; UBS AG, London

#### Gesamtbetrag der bei Wertpapier-Darlehen von Dritten gewährten Sicherheiten:

EUR 215 680 858,59

davon:

Schuldverschreibungen	EUR	6 485 963,62
Aktien	EUR	203 879 072,45
Sonstige	EUR	5 315 822,52

#### Erträge aus Wertpapier-Darlehen einschließlich der angefallenen direkten und indirekten Kosten und Gebühren:

Diese Positionen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung aufgeführt.

# DWS Vermögensbildungsfonds R

---

## Sonstige Angaben

Anteilwert Klasse LD: EUR 18,54

Umlaufende Anteile Klasse LD: 37 190 874,579

### Angabe zu den Verfahren zur Bewertung der Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt durch die Verwahrstelle unter Mitwirkung der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Die Verwahrstelle stützt sich hierbei grundsätzlich auf externe Quellen.

Sofern keine handelbaren Kurse vorliegen, werden Bewertungsmodelle zur Preisermittlung (abgeleitete Verkehrswerte) genutzt, die zwischen Verwahrstelle und Kapitalverwaltungsgesellschaft abgestimmt sind und sich so weit als möglich auf Marktparameter stützen. Diese Vorgehensweise unterliegt einem permanenten Kontrollprozess. Preisankünfte Dritter werden durch andere Preisquellen, modellhafte Rechnungen oder durch andere geeignete Verfahren auf Plausibilität geprüft.

Die in diesem Bericht ausgewiesenen Anlagen werden nicht zu abgeleiteten Verkehrswerten bewertet.

### Angaben zur Transparenz sowie zur Gesamtkostenquote:

Die Gesamtkostenquote belief sich auf:

Klasse LD 0,70% p.a.

Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Geschäftsjahres aus.

Zudem fiel aufgrund der Zusatzerträge aus Wertpapierleihegeschäften eine erfolgsabhängige Vergütung in Höhe von

Klasse LD 0,027%

des durchschnittlichen Fondsvermögens an.

Für das Sondervermögen ist gemäß den Anlagebedingungen eine an die Kapitalverwaltungsgesellschaft abzuführende Pauschalgebühr von

Klasse LD 0,70% p.a.

vereinbart. Davon entfallen auf die Verwahrstelle bis zu

Klasse LD 0,08% p.a.

und auf Dritte (Druck- und Veröffentlichungskosten, Abschlussprüfung sowie Sonstige) bis zu

Klasse LD 0,02% p.a.

Im Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 erhielt die Kapitalverwaltungsgesellschaft DWS Investment GmbH für das Investmentvermögen DWS Vermögensbildungsfonds R keine Rückvergütung der aus dem Sondervermögen an die Verwahrstelle oder an Dritte geleisteten Vergütungen und Aufwandsersatzungen, bis auf von Brokern zur Verfügung gestellte Finanzinformationen für Research-Zwecke.

Die Gesellschaft zahlt von dem auf sie entfallenden Teil der Kostenpauschale

Klasse LD mehr als 10%

an Vermittler von Anteilen des Sondervermögens auf den Bestand von vermittelten Anteilen.

Die wesentlichen sonstigen Erträge und sonstigen Aufwendungen sind in der Ertrags- und Aufwandsrechnung pro Anteilklasse dargestellt.

Die im Berichtszeitraum gezahlten Transaktionskosten beliefen sich auf EUR 1 556,51. Die Transaktionskosten berücksichtigen sämtliche Kosten, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Fonds separat ausgewiesen bzw. abgerechnet wurden und in direktem Zusammenhang mit einem Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen stehen. Eventuell gezahlte Finanztransaktionssteuern werden in die Berechnung einbezogen.

Der Anteil der Transaktionen, die im Berichtszeitraum für Rechnung des Sondervermögens über Broker ausgeführt wurden, die eng verbundene Unternehmen und Personen (Anteil von fünf Prozent und mehr) sind, betrug 1,58 Prozent der Gesamttransaktionen. Ihr Umfang belief sich hierbei auf insgesamt EUR 16 241 520,40.

# DWS Vermögensbildungsfonds R

## Angaben zur Mitarbeitervergütung

Die DWS Investment GmbH („die Gesellschaft“) ist eine Tochtergesellschaft der Deutsche Bank Gruppe (im Folgenden: „Deutsche Bank“). Die Geschäfte der Deutschen Bank umfassen ein breites Spektrum von Aktivitäten im Investment Banking und im Firmen- und Privatkundengeschäft sowie in der Vermögensverwaltung in allen Regionen der Welt. Übergeordnetes Unternehmen der Deutsche Bank Gruppe ist die Deutsche Bank AG.

Die Deutsche Bank AG als Kreditinstitut unterliegt der „Capital Requirements Directive“ („CRD“) sowie der „Capital Requirements Regulation“ („CRR“) der Europäischen Union und wird von der Europäischen Zentralbank beaufsichtigt. Die Deutsche Bank AG hat einen Vergütungsansatz etabliert, den sie innerhalb der gesamten Deutsche Bank Gruppe (außer Postbank) anwendet und der demnach auch auf die Gesellschaft Anwendung findet. Nähere Informationen über das Vergütungssystem über die folgende Darstellung hinausgehend können dem Vergütungsbericht der Deutschen Bank, der Bestandteil des Geschäftsberichts ist, entnommen werden.<sup>1)</sup>

### Governance-Struktur

Die Geschäfte der Deutsche Bank AG werden vom Vorstand geführt. Dieser wird vom Aufsichtsrat überwacht, der einen Vergütungskontrollausschuss gebildet hat. Der Vergütungskontrollausschuss ist unter anderem für die Überwachung des Vergütungssystems der Mitarbeiter der Gruppe und dessen Angemessenheit zuständig. Der Vorstand der Deutsche Bank AG hat das Senior Executive Compensation Committee („SECC“) gebildet, welches unter anderem dazu berufen ist, nachhaltige Vergütungsgrundsätze aufzustellen, Vorschläge in Bezug auf die Gesamtvergütung vorzubereiten sowie eine angemessene Governance und Überwachung sicherzustellen. Darüber hinaus wurde ein Vergütungsbeauftragter für die Deutsche Bank ernannt, der die Angemessenheit des Vergütungssystems für die Mitarbeiter fortlaufend unabhängig überwacht.

Die Deutsche Bank hat außerdem das Group Compensation Oversight Committee („GCOC“) und eigene Divisional Compensation Committees („DCCs“) für jeden Geschäftsbereich gebildet. Als ein bevollmächtigtes Gremium des SECC ist das GCOC verantwortlich für die Aufsicht über die divisionalen Jahresendvergütungsprozesse. Dazu gehört nachvollziehbar zu prüfen, dass die DCCs (i) die geltenden Governance-Anforderungen erfüllen und (ii) sicherstellen, dass fundierte (finanzielle und nicht-finanzielle) Vergütungsparameter sowohl bei der Verteilung der divisionalen Subpools für die individuelle Komponente der variablen Vergütung herangezogen werden, als auch bei der Entscheidung der Führungskräfte über die Zuteilung der individuellen Komponente einzelner Mitarbeiter.

Die DCCs definieren und etablieren divisionsspezifische Vergütungsrahmenwerke und -prozesse, die in die Jahresendprozesse auf globaler Ebene eingebettet sind. Das Deutsche Asset Management DCC überwacht die Vergütungsprozesse innerhalb des Geschäftsbereichs Asset Management der Deutsche Bank Gruppe („DeAM“), einschließlich der Prozesse für die Gesellschaft, und gewährleistet die Einhaltung der Deutsche Bank Vergütungspraktiken und -grundsätze. Im Jahr 2017 waren der Global Head der DeAM, der Global Chief Operating Officer der DeAM, der Global Head der DeAM HR sowie der Head der DeAM Reward & Analytics Mitglieder des DeAM DCC. Das DeAM DCC überprüft regelmäßig, mindestens jährlich, das Vergütungsrahmenwerk für die DeAM, welches das Vergütungsrahmenwerk für die Gesellschaft mitumfasst, und beurteilt, ob substantielle Veränderungen oder Ergänzungen aufgrund aufgetretener Unregelmäßigkeiten vorgenommen werden sollten.

Sowohl bei der jährlichen zentralen und unabhängigen internen Überprüfung auf Ebene des Konzerns als auch bei der Überprüfung durch das DeAM DCC auf divisionaler Ebene wurde die Angemessenheit der Ausgestaltung des Vergütungssystems festgestellt – wesentliche Unregelmäßigkeiten sind nicht festgestellt worden.

### Vergütungsstruktur

Die Vergütungsgrundsätze und -prinzipien sind vor allem in den gruppenweit geltenden Richtlinien „Vergütungsstrategie“ und „Vergütungsrichtlinie“ verankert. Beide Richtlinien werden jährlich überprüft. Im Rahmen der Vergütungsstrategie verfolgt die Deutsche Bank, einschließlich der Gesellschaft, einen Gesamtvergütungsansatz, der fixe und variable Vergütungskomponenten enthält.

Das Vergütungsrahmenwerk der Deutschen Bank setzt einen stärkeren Akzent auf die fixe Vergütung gegenüber der variablen Vergütung und zielt darauf ab, eine angemessene Balance zwischen diesen Komponenten zu erreichen.

Die fixe Vergütung dient dazu, Mitarbeiter entsprechend ihren Qualifikationen, Erfahrungen und Kompetenzen sowie den Anforderungen, der Bedeutung und dem Umfang ihrer Funktion zu entlohnen. Die angemessene Höhe der fixen Vergütung wird unter Berücksichtigung des marktüblichen Vergütungsniveaus für jede Rolle sowie auf Basis interner Vergleiche bestimmt und durch die geltenden regulatorischen Vorgaben beeinflusst.

Variable Vergütung bietet den Vorteil, dass individuelle Leistung differenziert gefördert werden kann und dass durch geeignete Anreizsysteme Verhaltensweisen unterstützt werden sollen, die die Unternehmenskultur positiv beeinflussen. Außerdem ermöglicht sie eine Flexibilität in der Kostenbasis. Variable Vergütung besteht grundsätzlich aus zwei Elementen – einer „Gruppenkomponente“ und einer „individuellen Komponente“. Auch im neuen Vergütungsrahmenwerk wird eine variable Vergütung bei laufender Beschäftigung nicht garantiert.

Vor dem Hintergrund eines wesentlichen Ziels des Vergütungsrahmenwerks – der Stärkung der Verknüpfung zwischen variabler Vergütung und den Konzernergebnissen – hat der Vorstand der Deutsche Bank AG entschieden, die „Gruppenkomponente“ unmittelbar und für die Mitarbeiter nachvollziehbar an der Erreichung der strategischen Ziele der Deutschen Bank auszurichten.

Je nach Berechtigung kann die „individuelle Komponente“ als individuelle variable Vergütung oder als Recognition Award gewährt werden. Die individuelle variable Vergütung berücksichtigt zahlreiche finanzielle und nicht-finanzielle Faktoren, den Vergleich des Mitarbeiters mit dessen Referenzgruppe und Kriterien der Mitarbeiterbindung. Der Recognition Award bietet die Möglichkeit, außerordentliche Leistungen der Mitarbeiter der unteren Hierarchieebenen anzuerkennen und zu belohnen. Er kommt daher in der Regel zwei Mal pro Jahr zur Anwendung.

### Festlegung der variablen Vergütung und angemessene Risikoadjustierung

Bei der Ermittlung der Gesamtbeträge für die variable Vergütung der Deutschen Bank gelangen adäquate Methoden der Risikoanpassung zur Anwendung, die ex-ante- und ex-post-Adjustierungen beinhalten. Das etablierte robuste Verfahren gewährleistet, dass bei der Festlegung der variablen Vergütung der risikoadjustierte Erfolg sowie die Kapitalposition der Deutschen Bank und ihrer Divisionen berücksichtigt werden. Die Ermittlung des Konzernpools für die variable Vergütung orientiert sich primär an (i) der Tragfähigkeit für den Konzern (das heißt, was „kann“ im Einklang mit regulatorischen Anforderungen an variablen Vergütung gewährt werden) und (ii) der Performance (was „sollte“ an variablen Vergütung geleistet werden, um für eine angemessene Vergütung für Performance zu sorgen und gleichzeitig den langfristigen Erfolg des Unternehmens zu sichern).

Die „Gruppenkomponente“ wird auf der Basis der Entwicklung von vier gleichgewichteten Erfolgskennzahlen ermittelt: Harte Kernkapitalquote (CET1-Quote) (Vollumsetzung), Verschuldungsquote, bereinigte zinsunabhängige Aufwendungen und Eigenkapitalrendite nach Steuern, basierend auf dem durchschnittlichen materiellen Eigenkapital (Return on Tangible Equity, RoTE). Diese vier Kennzahlen stellen wichtige Gradmesser für das Kapital-, Risiko-, Kosten- und Ertragsprofil der Deutschen Bank dar und bieten eine gute Indikation für deren nachhaltige Leistung.

<sup>1)</sup> Der jeweils aktuelle Vergütungsbericht ist verlinkt unter: <https://www.db.com/cr/de/konkret-verguetungsstrukturen.htm>



## DWS Vermögensbildungsfonds R

Bei der Methode der Festlegung der individuellen variablen Vergütung werden sowohl die Performance des Geschäftsbereichs als auch des individuellen Mitarbeiters berücksichtigt: Die finanzielle Performance der Geschäftsbereiche wird unter Berücksichtigung der jeweiligen geschäftsbereichsbezogenen Ziele bewertet. Zudem wird eine angemessene Risikoadjustierung vorgenommen, insbesondere indem zukünftige potenzielle Risiken, denen die Deutsche Bank ausgesetzt sein könnte, und das Eigenkapital, das für das Auffangen schwerwiegender unerwarteter Verluste benötigt würde, einbezogen werden. Die Pools für die variable Vergütung für die Infrastrukturfunktionen hängen zwar von der Gesamtperformance der Deutsche Bank ab, nicht jedoch von der Leistung der Geschäftsbereiche, die sie entsprechend den regulatorischen Vorgaben überwachen. Stattdessen wird ihre Leistung anhand der Erreichung von Kosten- und Kontrollzielen ermittelt.

Auf Ebene des individuellen Mitarbeiters hat die Deutsche Bank „Grundsätze für die Festlegung der variablen Vergütung“ etabliert, die eine Übersicht zu Faktoren und Kennzahlen geben, die alle Führungskräfte bei Entscheidungen zur individuellen Komponente der variablen Vergütung berücksichtigen müssen. Dazu zählen beispielsweise Investmentperformance, Kundenbindung, Erwägungen zur Unternehmenskultur sowie Zielvereinbarungen und Leistungsbeurteilung im Rahmen des „Ganzheitliche Leistung“-Ansatzes der Deutschen Bank. Zudem werden Hinweise der Kontrollfunktionen und Disziplinarmaßnahmen sowie deren Einfluss auf die variable Vergütung einbezogen.

### Vergütung für 2017

Das Finanzjahr 2017 war wie erwartet sehr stark durch die Bemühungen der Deutschen Bank geprägt, ihre strategischen Ziele zu erreichen. Vor diesem Hintergrund haben weiterhin Restrukturierungs- und Abfindungskosten sowie Kosten für Rechtsstreitigkeiten das Gesamtergebnis für 2017 beeinflusst. Insgesamt ist der Fortschritt deutlich erkennbar: Die Deutsche Bank hat Verhandlungen zu wesentlichen Rechtsstreitigkeiten abgeschlossen, damit fortgefahren, eine effizientere Infrastruktur aufzubauen, in Digitalisierungsinitiativen investiert und die Integration der Postbank sowie den Teilbörsengang der Deutsche Asset Management weiter vorangetrieben.

In diesem Kontext hat das SECC im Laufe des Jahres 2017 die Tragfähigkeit der variablen Vergütung überwacht. Das Gremium hat unter Würdigung des positiven Ergebnisses vor Steuern der Deutsche Bank festgestellt, dass trotz des negativen Gesamtergebnisses der Deutschen Bank deren Kapital- und Liquiditätspositionen oberhalb regulatorischer Mindestanforderungen bleiben, und somit die Parameter zur Feststellung der Tragfähigkeit erfüllt werden.

Nach der Entscheidung, für das Jahr 2016 lediglich einen begrenzten Gesamtbetrag der variablen Vergütung zu gewähren, würde ein weiteres Jahr mit deutlich reduzierter variabler Vergütung oder ohne besondere Würdigung der individuellen Leistung zu dem Risiko einer Abwanderung von sowohl für den Erfolg der Bank kritischen Mitarbeitern als auch vielen anderen Mitarbeitern geführt haben, die alle hart dafür gearbeitet haben, die Bank durch ein von stetigem Wandel geprägtes Umfeld zu führen. Die Deutsche Bank hat im Jahresverlauf mehrfach deutlich gemacht, dass sie für das Jahr 2017 zu einem normalen System der variablen Vergütung zurückkehren wolle. Ein solches, von der Deutschen Bank als fair und wettbewerbsfähig erachtetes System beinhaltet sowohl eine „Gruppenkomponente“ als auch eine „Individuelle Komponente“ der variablen Vergütung. Diese Entscheidung spiegelt sich in der unten stehenden Tabelle zu den quantitativen Vergütungsinformationen wider.

### Identifizierung von Risikoträgern

Im Einklang mit den Anforderungen des Kapitalanlagegesetzbuches in Verbindung mit den Leitlinien für solide Vergütungspolitiken unter Berücksichtigung der OGAW-Richtlinie der Europäischen Wertpapier- und Marktaufsichtsbehörde („ESMA“) hat die Gesellschaft Mitarbeiter identifiziert, die einen wesentlichen Einfluss auf das Risikoprofil der Gesellschaft haben („Risikoträger“). Der Identifikationsprozess basiert auf einer Beurteilung der folgenden Kategorien von Mitarbeitern hinsichtlich ihres Einflusses auf das Risikoprofil der Gesellschaft oder eines der verwalteten Fonds: (a) Vorstand/Geschäftsführung, (b) Portfolio/Investment Manager, (c) Kontrollfunktionen, (d) Verantwortliche für Verwaltung, Marketing und Human Resources, (e) sonstige Individuen (Risikoträger) in bedeutenden Funktionen, (f) sonstige Mitarbeiter in der gleichen Einkommensstufe wie andere Risikoträger. Mindestens 40% der variablen Vergütung für Risikoträger wird aufgeschoben gewährt. Zusätzlich werden jeweils 50% der sofort fälligen variablen Vergütung sowie der aufgeschobenen variablen Vergütung in Form von Aktien der Deutschen Bank oder aktienbasierten Instrumenten gewährt. Alle aufgeschobenen Vergütungselemente unterliegen Leistungs- und Verfallsbestimmungen, die eine angemessene ex-post-Risikoadjustierung gewährleisten. Sofern die variable Vergütung EUR 50.000 unterschreitet, erhalten die Risikoträger die gesamte variable Vergütung als sofort fällige Barkomponente ohne Aufschiebung.

### Quantitative Vergütungsinformationen DWS Investment GmbH für 2017<sup>2)</sup>

Personalbestand Jahresdurchschnitt	522
Gesamtvergütung	EUR 102 979 645
feste Vergütung	EUR 58 339 162
variable Vergütung	EUR 44 640 483
davon: Carried Interest	EUR 0
Gesamtvergütung an die Geschäftsleiter <sup>3)</sup>	EUR 9 621 775
Gesamtvergütung an weitere Risikoträger	EUR 9 548 111
Gesamtvergütung an Mitarbeiter mit Kontrollfunktionen	EUR 1 844 209

<sup>2)</sup> Angaben zur Vergütung von Delegierten im Falle der Auslagerung von Aktivitäten im Portfolio- bzw. Risikomanagement durch die Gesellschaft sind in der Tabelle nicht enthalten.

<sup>3)</sup> Geschäftsleiter sind die Mitglieder der Geschäftsführung der Gesellschaft. Die Geschäftsleiter erfüllen die Definition als Führungskräfte der Gesellschaft. Über die Geschäftsleiter hinaus wurden keine weiteren Führungskräfte identifiziert.

## DWS Vermögensbildungsfonds R

Angaben gemäß Verordnung (EU) 2015/2365 über die Transparenz von Wertpapierfinanzierungsgeschäften (WpFinGesch.) und der Weiterverwendung sowie zur Änderung der Verordnung (EU) Nr. 648/2012 - Ausweis nach Abschnitt A

	Wertpapierleihe	Pensionsgeschäfte	Total Return Swaps
Angaben in Fondswährung			
<b>1. Verwendete Vermögensgegenstände</b>			
absolut	200 527 757,00	-	-
in % des Fondsvermögens	29,09	-	-
<b>2. Die 10 größten Gegenparteien</b>			
<b>1. Name</b>	UBS AG, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	48 920 880,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>2. Name</b>	Merrill Lynch International Ltd.		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	33 797 600,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>3. Name</b>	Barclays Bank PLC, London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	29 585 000,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>4. Name</b>	DekaBank		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	25 186 765,00		
<b>Sitzstaat</b>	Bundesrepublik Deutschland		
<b>5. Name</b>	BNP Paribas S.A. Arbitrage, Paris		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	23 184 839,50		
<b>Sitzstaat</b>	Frankreich		
<b>6. Name</b>	Commerzbank AG, Frankfurt		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	20 925 527,50		
<b>Sitzstaat</b>	Bundesrepublik Deutschland		
<b>7. Name</b>	HSBC Bank PLC		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	15 395 370,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		
<b>8. Name</b>	Deutsche Bank AG, Frankfurt		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	3 035 140,00		
<b>Sitzstaat</b>	Bundesrepublik Deutschland		
<b>9. Name</b>	Citigroup Global Markets Ltd., London		
<b>Bruttovolumen offene Geschäfte</b>	496 635,00		
<b>Sitzstaat</b>	Großbritannien		

## DWS Vermögensbildungsfonds R

10. Name			
Bruttovolumen offene Geschäfte			
Sitzstaat			

### 3. Art(en) von Abwicklung und Clearing

(z.B. zweiseitig, dreiseitig,  
zentrale Gegenpartei)

zweiseitig	-	-
------------	---	---

### 4. Geschäfte gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)

unter 1 Tag	-	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-	-
1 bis 3 Monate	-	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-	-
über 1 Jahr	-	-	-
unbefristet	200 527 757,00	-	-

### 5. Art(en) und Qualität(en) der erhaltenen Sicherheiten

<b>Art(en):</b>			
Bankguthaben	-	-	-
Schuldverschreibungen	6 485 963,62	-	-
Aktien	203 879 072,45	-	-
Sonstige	5 315 822,52	-	-

#### Qualität(en):

Dem Fonds werden – soweit Wertpapier-Darlehensgeschäfte, umgekehrte Pensionsgeschäfte oder Geschäfte mit OTC-Derivaten (außer Währungstermingeschäften) abgeschlossen werden - Sicherheiten in einer der folgenden Formen gestellt:

- liquide Vermögenswerte wie Barmittel, kurzfristige Bankeinlagen, Geldmarktinstrumente gemäß Definition in Richtlinie 2007/16/EG vom 19. März 2007, Akkreditive und Garantien auf erstes Anfordern, die von erstklassigen, nicht mit dem Kontrahenten verbundenen Kreditinstituten ausgegeben werden, beziehungsweise von einem OECD-Mitgliedstaat oder dessen Gebietskörperschaften oder von supranationalen Institutionen und Behörden auf kommunaler, regionaler oder internationaler Ebene begebene Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit

- Anteile eines in Geldmarktinstrumente anlegenden Organismus für gemeinsame Anlagen (nachfolgend „OGA“), der täglich einen Nettoinventarwert berechnet und der über ein Rating von AAA oder ein vergleichbares Rating verfügt

- Anteile eines OGAW, der vorwiegend in die unter den nächsten beiden Gedankenstrichen aufgeführten Anleihen / Aktien anlegt

- Anleihen unabhängig von ihrer Restlaufzeit, die ein Mindestrating von niedrigem Investment-Grade aufweisen

- Aktien, die an einem geregelten Markt eines Mitgliedstaats der Europäischen Union oder an einer Börse eines OECD-Mitgliedstaats zugelassen sind oder gehandelt werden, sofern diese Aktien in einem wichtigen Index enthalten sind.

Die Verwaltungsgesellschaft behält sich vor, die Zulässigkeit der oben genannten Sicherheiten einzuschränken. Des Weiteren behält sich die Verwaltungsgesellschaft vor, in Ausnahmefällen von den oben genannten Kriterien abzuweichen.

Weitere Informationen zu Sicherheitenanforderungen befinden sich in dem Verkaufsprospekt des Fonds/Teilfonds.

## DWS Vermögensbildungsfonds R

6. Währung(en) der erhaltenen Sicherheiten		
Währung(en):	EUR; JPY; MXN; USD; GBP; CHF; NZD; SEK; CAD	-
7. Sicherheiten gegliedert nach Restlaufzeiten (absolute Beträge)		
unter 1 Tag	-	-
1 Tag bis 1 Woche	-	-
1 Woche bis 1 Monat	-	-
1 bis 3 Monate	-	-
3 Monate bis 1 Jahr	-	-
über 1 Jahr	-	-
unbefristet	215 680 858,59	-
8. Ertrags- und Kostenanteile (vor Ertragsausgleich)		
Ertragsanteil des Fonds		
absolut	287 395,90	-
in % der Bruttoerträge	60,00	-
Kostenanteil des Fonds		
	-	-
Ertragsanteil der Verwaltungsgesellschaft		
absolut	191 596,50	-
in % der Bruttoerträge	40,00	-
Kostenanteil der Verwaltungsgesellschaft		
	-	-
Ertragsanteil Dritter		
absolut	-	-
in % der Bruttoerträge	-	-
Kostenanteil Dritter		
	-	-
9. Erträge für den Fonds aus Wiederanlage von Barsicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
absolut	-	-
10. Verleiene Wertpapiere in % aller verleihbaren Vermögensgegenstände des Fonds		
Summe	200 527 757,00	
Anteil	30,35	
11. Die 10 größten Emittenten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps		
1. Name	innogy SE	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	12 798 545,50	
2. Name	Uniper SE	
Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)	11 566 371,75	

## DWS Vermögensbildungsfonds R

<b>3. Name</b>	BNP Paribas S.A., Paris		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	8 795 543,25		
<b>4. Name</b>	Tech Data Corp.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	7 354 576,68		
<b>5. Name</b>	Scout24 AG		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	6 514 793,08		
<b>6. Name</b>	Otsuka Holdings Company Ltd.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	5 502 123,52		
<b>7. Name</b>	Hub Group Inc.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	5 356 182,38		
<b>8. Name</b>	Rhön-Klinikum AG		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	4 304 100,85		
<b>9. Name</b>	Société Générale S.A.		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	4 101 088,59		
<b>10. Name</b>	Ströer SE & Co. KGaA		
<b>Volumen empfangene Sicherheiten (absolut)</b>	3 264 982,32		

### 12. Wiederangelegte Sicherheiten in % der empfangenen Sicherheiten, bezogen auf alle WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Anteil</b>	-
---------------	---

### 13. Verwahrart begebener Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps (In % aller begebenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps)

<b>gesonderte Konten / Depots</b>	-	-
<b>Sammelkonten / Depots</b>	-	-
<b>andere Konten / Depots</b>	-	-
<b>Verwahrart bestimmt Empfänger</b>	-	-

## DWS Vermögensbildungsfonds R

---

### 14. Verwahrer/Kontoführer von empfangenen Sicherheiten aus WpFinGesch. und Total Return Swaps

<b>Gesamtzahl Verwahrer/ Kontoführer</b>	2	-	-
<b>1. Name</b>	Bank of New York		
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	136 825 348,14		
<b>2. Name</b>	State Street Bank		
<b>verwahrter Betrag absolut</b>	78 855 510,45		

# TER für Anleger in der Schweiz

Gesamtkostenquote (Total Expense Ratio (TER)) für Fonds mit Registrierung in der Schweiz im Zeitraum vom 1.10.2017 bis 30.9.2018		
Fonds	ISIN	TER <sup>1)2)</sup>
DWS Vermögensbildungsfonds R	DE0008476516	0,70

<sup>1)</sup> Die Gesamtkostenquote drückt die Summe der Kosten und Gebühren (ohne Transaktionskosten) als Prozentsatz des durchschnittlichen Fondsvolumens innerhalb eines Jahres aus (TER inkl. erfolgsabhängiger Vergütung gemäss SFAMA-Richtlinie).

<sup>2)</sup> Der TER-Ausweis in den Vermögensaufstellungen und Ertrags- und Aufwandsrechnungen zu den Jahresberichten kann hiervon abweichen, da er nach BVI-Methode ermittelt wurde.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main  
Die Geschäftsführung

## Vermerk des Abschlussprüfers

### An die DWS Investment GmbH, Frankfurt am Main

Die DWS Investment GmbH hat uns beauftragt, gemäß § 102 des Kapitalanlagegesetzbuches (KAGB) den Jahresbericht des Sondervermögens DWS Vermögensbildungsfonds R für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 zu prüfen.

### Verantwortung der gesetzlichen Vertreter

Die Aufstellung des Jahresberichts nach den Vorschriften des KAGB liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft.

### Verantwortung des Abschlussprüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresbericht abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 102 KAGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf den Jahresbericht wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Verwaltung des Sondervermögens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems und die Nachweise für die Angaben im Jahresbericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze für den Jahresbericht und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter der Kapitalverwaltungsgesellschaft. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresbericht für das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2017 bis 30. September 2018 den gesetzlichen Vorschriften.

Frankfurt am Main, den 21. Dezember 2018

KPMG AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Kuppler  
Wirtschaftsprüfer

Neuf  
Wirtschaftsprüfer



**Kapitalverwaltungsgesellschaft**

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt  
Haftendes Eigenkapital am 31.12.2017:  
183,2 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital  
am 31.12.2017: 115 Mio. Euro

**Aufsichtsrat**

Nicolas Moreau (bis zum 25.10.2018)  
Vorsitzender  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main

Christof von Dryander  
stellv. Vorsitzender  
Cleary Gottlieb Steen & Hamilton LLP,  
Frankfurt am Main

Hans-Theo Franken  
Deutsche Vermögensberatung AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Alexander Ilgen  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Dr. Stefan Marciniowski  
Ludwigshafen

Friedrich von Metzler  
Teilhaber des Bankhauses  
B. Metzler seel. Sohn & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

Alain Moreau  
Deutsche Bank AG,  
Frankfurt am Main

Prof. Christian Strenger  
Frankfurt am Main

Ute Wolf (bis zum 21.3.2018)  
Evonik Industries AG,  
Essen

Claire Peel (seit dem 1.7.2018)  
DWS Group GmbH & Co. KGaA,  
Frankfurt am Main

**Verwahrstelle**

State Street Bank International GmbH  
Briener Straße 59  
80333 München  
Eigenmittel nach Feststellung des  
Jahresabschlusses am 31.12.2017:  
2.226,3 Mio. Euro  
Gezeichnetes und eingezahltes Kapital am  
31.12.2017: 109,3 Mio. Euro

**Geschäftsführung**

Holger Naumann  
Sprecher der Geschäftsführung

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Vorsitzender des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Vorsitzender des Verwaltungsrates der  
DWS CH AG,  
Zürich  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. AG & KGaA,  
Köln  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Sal. Oppenheim jr. & Cie. Komplementär AG,  
Köln

Stefan Kreuzkamp

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg

Dr. Matthias Liermann

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Asset Management S.A.,  
Luxemburg  
Mitglied des Aufsichtsrates der  
Deutsche Treuinvest Stiftung,  
Frankfurt am Main

Thorsten Michalik

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Management GmbH  
(Persönlich haftende Gesellschafterin der  
DWS Group GmbH & Co. KGaA),  
Frankfurt am Main  
Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Petra Pflaum

Mitglied der Geschäftsführung der  
DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

Reinhard Bellet (bis zum 31.12.2017)

**Gesellschafter der  
DWS Investment GmbH**

DWS Beteiligungs GmbH,  
Frankfurt am Main

016 10614 10

DWS Investment GmbH  
60612 Frankfurt am Main  
Telefon: +49 (0) 69-910-12371  
Telefax: +49 (0) 69-910-19090  
[www.dws.de](http://www.dws.de)

